

Medienmitteilung – Bern, 26. Oktober 2017

Ärzttekammer

Michel Matter neu in den Zentralvorstand der FMH gewählt

Die 200 Delegierten der Ärztekammer haben heute Dr. med. Michel Matter neu in den Zentralvorstand der FMH gewählt. Er ersetzt Dr. med. Remo Osterwalder. Des Weiteren informierte Dr. med. Urs Stoffel, Departementsverantwortlicher Ambulante Versorgung und Tarife, über die Fortschritte der Gesamtrevision des ambulanten Tarifs TARMED. Gastreferent Pierre-François Regamey gab einen spannenden Einblick in das Thema Cyberattacken, das mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen stets an Bedeutung zunimmt.

Die Delegierten der FMH wählten Dr. med. Michel Matter, Facharzt für Ophtalmologie, als Ersatz von Dr. med. Remo Osterwalder in den Zentralvorstand der FMH. Der 53-jährige Michel Matter aus Genf arbeitet als verantwortlicher Arzt im Centre ophtalmologique de Rive und ist seit 2014 Präsident des Ärzteverbandes des Kantons Genf (AMG). Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Universitätsspitaler Genf (HUG).

Die FMH dankt Dr. med. Remo Osterwalder für seinen jahrelangen Einsatz für die Ärzteschaft. Dr. med. Remo Osterwalder, Facharzt für Kardiologie, hat sich seit 2010 innerhalb des Zentralvorstands der FMH standespolitisch sehr verdient gemacht. Seit 2016 amtierte er zusätzlich als Vizepräsident der FMH. In seiner Funktion als Departementsverantwortlicher Dienstleistungen und Berufsentwicklung engagierte er sich in verschiedenen Kommissionen sowie beim Bund und bei Partnerorganisationen. Ein besonderes Anliegen waren ihm stets die freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte sowie Nachwuchsärzte und innovative Versorgungsformen im schweizerischen Gesundheitswesen.

Weiter ernannte die Ärztekammer Bundesrat Dr. med. Ignazio Cassis zum Ehrenmitglied der FMH. Ignazio Cassis war von 2008 bis 2012 Vizepräsident der FMH.

Gesamtrevision des ambulanten Tarifs ist auf Kurs

Dr. med. Urs Stoffel, Mitglied des FMH-Zentralvorstands und Departementsverantwortlicher Ambulante Versorgung und Tarife, informierte an der Ärztekammer zum aktuellen Stand des Projekts TARCO. Die FMH arbeitet im Rahmen dieses Projekts gemeinsam mit den in der Ärztekammer vertretenen Organisationen an einer Gesamtrevision des TARMED. «Die Gesamtrevision des TARMED ist planmässig unterwegs und wichtige Weichen sind gestellt – aktuell wurde die Überarbeitung der medizinischen Nomenklatur und Kapitelstruktur in den Arbeitsgruppen abgeschlossen», berichtete Stoffel. Das Ziel ist weiterhin, Mitte 2018 dem Bundesrat einen Vorschlag zur Genehmigung einzureichen.

Gastreferat zur Gefahr von Cyberattacken auf Gesundheitsinstitutionen

Spitäler und Praxen weltweit sind immer öfters Ziel von Cyberattacken. Auch in der Schweiz gab es bereits solche Vorfälle mit Schadprogrammen (Ransomware), die den Computer sperren oder darauf befindliche Daten verschlüsseln. Patienteninformationen, klinische Dokumentationen und Finanzen werden heute digital verwaltet und technische Hilfsmittel wie CT-Geräte, mobile Telefone, Mails sind im medizinischen Alltag allgegenwärtig – alles Angriffsflächen für Hacker. Pierre-François Regamey, Chief Information Officer am Universitätsspital Lausanne CHUV, beleuchtete in seinem Referat die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Krankenhäuser und Kliniken brauchen eine umfassende Strategie, damit keine Versorgungsprobleme bei Hackerangriffen entstehen.

Auskunft:

Cornelia Steck, Leiterin Abteilung Kommunikation a.i. der FMH
Tel. 031/359 11 53, E-Mail: kommunikation@fmh.ch

Die FMH vertritt als Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte über 40'000 Mitglieder und als Dachverband rund 90 Ärzteorganisationen. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Patientinnen und Patienten Zugang zu einer qualitativ hochstehenden und finanziell tragbaren medizinischen Versorgung haben.